

DR. BULL'S Husten SYRUP

It das bissigste gegen die verhüllten Leidern der Lunge und Keule, wie Husten, Hörnchen, Bräuse, Erkältung, Grippe, Asthma, Coughing, Cough, Coughing, sowie gegen die ersten Grade des Schwindfusses und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläge gemacht hat. Preis, 25 Cents.

Die Finge's.

Indianapolis, Ind., 23. März 1885.

Civilstandesregister.

(Die angeführten Namen sind bei den Säms oder Geburten.)

Jacob McMurro Knabe, 21 März.
Lewis Aler, Mädchen, 20 März.
Robert B. Young, Mädchen, 16. März.
Wm. S. Rich, Knabe, 21. März.
Thomas Rodebaugh, Knabe, 10. März.
Thom. Thornton, Mädchen, 21. März.
A. H. Gardner, Knabe, 17. März.
James Tracy, Knabe, 19. März.

Geburten.

Jacob McMurro Knabe, 21 März.
Lewis Aler, Mädchen, 20. März.
Robert B. Young, Mädchen, 16. März.
Wm. S. Rich, Knabe, 21. März.
Thomas Rodebaugh, Knabe, 10. März.
Thom. Thornton, Mädchen, 21. März.
A. H. Gardner, Knabe, 17. März.
James Tracy, Knabe, 19. März.

Todesfälle.

Lizzie Speezer, 14 Monat, 22. März.
Mathilda Steel, 54 Jahre, 21. März.
Hermann Fischer, 7 Jahr, 21. März.
B. F. Gaunt, 56 Jahre, 21. März.

Heute Abend ist regelmäßige Sitzung der Aldermen.

Wenn wir ihn „communistic“ nennen, meinen wir es. — Dr. Bull's Husten Syrup ist Eigentum der ganzen Welt. Die Firma kostet nur 25 Cents, der Anteil ist daher in das Verein gesetzt.

Die Graecutile Tile Works werden am 20. d. verkaufen.

Aus Shover's Wagensfabrik an Ost Market Straße wurden gestern mehrere Wagen geladen.

Der Verkauf von Dr. August König's Hamburger Kinder-Medizinen beginnt in jedem Jahr.

Thomas B. Smith, ein Farmer von Cicero, Ind., in gestern Nacht im Occidental Hotel am Magnolia gestorben.

Die Leiche von John B. Landers, Sohn des Herrn Jackson Landers ist heute zur Beerdigung hier eingetroffen.

Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändles, findet man bei H. Weinberger, & Co., No. 10 West Louisiana Straße.

Die Polizei brachte heute viele Bagabunden ein, welche im Sandbank der S. P. und D. Bahn als häuslich niedergelassen halten.

Felix Davis reichte eine Scheidungsflage gegen seine Frau Anna ein, weil sie ihm vor drei Jahren davonwollte. Curtis L. Chittenden will seine Agnes los sein, weil sie ein Leben der Schande führt.

Der in der Stadt Baltimore, Md. wohlbefannte Pierdehändler, Herr Moses Moses, gebrauchte St. Johns Oil mit aufgetrockneten Eßfolgen gegen rheumatische Schmerzen.

Die Herren Joseph G. McDonald und John B. French sind gestern Nacht um 11 Uhr von Washington ausgedehnt. Beide seien große Hoffnungen auf die neue Administration.

Für das Bundeskunstfest in Milwaukee werden bereits Vorleistungen getroffen. Als Präsident wurde Herr G. M. Mendel, als Sekretär wurde Herr Goffen erwählt. Für die Anfertigung von Musikstücken wurden einstweilen \$2500 bewilligt. Der Sekretär erhält eine Entschädigung von \$10 per Woche.

Es heißt, daß von dem sog. Unabhängigkeitsneuerdings Anstrengungen gemacht werden, um Herrn Lucius B. Smith die hiesige Postmeisterei zu verleihen. Wir wissen nicht, was Wahres an der Sache ist, aber es wäre doch gut zu tun, wenn das Gesetz, was die Unabhängigkeit welche unter der Devise der Einigkeitsschaffung in's Feld rückten, thun, darin bestünde, daß sie um ein Amt für einen der Iriegen bestehen.

Es lebe die Concurrenz!

Carpets.

Carpets.

Carpets.

Noch nie wurden Teppiche zu solch niedrigen Preisen verkauft wie gerade jetzt. Wir erhielten schon eine reichhaltige Auswahl von den neuesten Mustern und offerten dieselben zu ungemein billigen Preisen.

Wir bitten unsere Kunden vorzusprechen, und sich selbst zu überzeugen.

Lapeten, Rouleau, Oeltuch u. s. w.

gleichfalls in großer Auswahl bei

Hermann Martens,
No. 40 Süd Meridian Straße.

Selbstmordversuch.

Heute Morgen um ½ 6 Uhr wurde Dr. Denke nach dem Hause des Martin Haydon No. 191½ Ost Washington Straße gerufen.

Frau Haydon hatte in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, für 10 Cents Morphium genommen.

Dr. Denke verschrieb sofort die nötige Medizin, aber der Herr Gemahl schickte sich, an zur Arbeit zu gehen, als ob gar nichts Außergewöhnliches geschah wäre. Erst als der Arzt damit drohte, ihn verhaften zu lassen, falls er nicht sofort die Medizin hole, beharrte sich der jährliche Gatte eines Besseren und holte die Medizin. Aber die Frau befand darauf, daß sie sterben wolle, und wollte absolut nichts davon wissen zum ferneren Tragen ihres schweren Joches verurtheilt zu sein.

Sie erzählte dem Arzt, daß ihr Mann nicht bei ihr wohne, sondern nur wenn es ihm gerade passe zu ihr komme, daß er trinke und sie schlecht behandle. So fest war sie entschlossen, vom Leben Abschied zu nehmen, daß sie einem andern Arzt, der während Dr. Denke auf einige Augenblicke abwesend war, seine Rettung antrief, versuchte anstelle, die Hände blutig kratzte.

Dr. Denke verschrieb schließlich auf ein letztes Mittel, indem er die beiden Kinder der Frau aus erster Ehe, zwei Knaben im Alter von 6 resp. 9 Jahren aus dem Bett holte, und sie der lebensmüden Mutter vorführte.

Das Weinen der Kleinen, ihre Bitten um ihretwillen zu leben, schienen das Mutterherz zu rühren und sie sträubte sich nicht länger, die Verordnungen des Arztes zu befolgen. Sie befindet sich jetzt außer Gefahr.

Die allgemeine Flucht ist seit 3 Jahren mit Haydon, der als Heizer in der Wühle an Pearl Straße beschäftigt ist, verheirathet, aber ihre Ehe ist eine höchst unglückliche.

Einbruch.

Gestern früh um 4 Uhr wurde in der Mozart Halle ein frecher Einbruch verübt.

Der Bäckerverein hatte bekanntlich am Samstag Abend einen Ball und nach Schluss desselben verbrachten die Herren und Damen noch ein paar vergnügte Stunden im Speiseraal.

Um 4 Uhr Morgens schickte man sich zum Heimweg an und Herr Jacob Bos, verhaftete die Balleinnahme im eisernen Gafflerrath. Das waren etwa \$110 und \$40 hatte Herr Bos in dem Schrank liegen.

Als Herr Bos zu Bett ging, vergaß er, die Schranktür zu schließen.

Gestern Morgen fand man die Hintertür erbrochen, und Herr Bos erinnerte sich sofort des Geldes, suchte nach, aber das Geld war gestohlen. Außerdem hatten die Diebe eine flache Champagner und einige Zigaretten gestohlen.

Im Hofe fand man ein Stemmisen und als man die Thür näher besichtigte fand man, daß am Schloß bereits vorher manipuliert worden war um es mit Leichtigkeit öffnen zu können.

Cracksmen

Heute Morgen in der Frühe brachen sogenannte „Cracksmen“, vermutlich dieselben, welche gestern Morgen den Diebstahl in der Mozart Halle begangen hatten, in die Offize der unter dem Namen „Einseitige“ bekannten Versicherungsgesellschaft und drohten den Geldschrank an. Irgendwie müssen die Spießberge verschworen worden sein. Ihre Werthe zogen sie zurück. In dem Schrank sind zwei Löcher und die Enden der abgeschnittenen Bohrer stehen noch in denselben.

Die Polizei vermuhtet, daß zwei erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassene Sträflinge die Thäter sind.

G. G.

Heute auf den Lippen d. G. G. D. Dias, von Trenton, N. J., dessen Frau von einem Teil drei Jahren beständiger Rheumatismus durch den Gebrauch von Athlaborboros geheilt wurde. Er schreibt: Athlaborboros hat bei mir wunderbar gewirkt. Drei Jahre lang konnte sie nirgends neben mir gehen. Ich mache doch über 100 Meilen im Tag aller Patienten hin! Möge Gott Ihnen definitiv sein, es in dieser Weltgeraden verbreiten.

Im Dime Museum wurden vorgestern Abend einer deutschen Frau \$15 aus der Tasche gestohlen.

Es lebe die Concurrenz!

Märkte.

Es war schade, daß die Feier in seinem größeren Lokale stattfand. Die Schulhalle erwies sich als viel zu klein für die Feierlichkeit. Jedes Wintertag war leicht, viele muhten sich mit Schlägen beginnen, und Manche muhten wieder weggehen, weil es ihnen überhaupt nicht mehr möglich war, in den Saal zu kommen.

Herr Bender eröffnete die Versammlung. Die Gesangsfest der Sozialisten lang ebenfalls noch ein Lied, worauf der offizielle Theil der Feierlosung und das Tanzvergnügen begann, was eine Zeit lang in der überfüllten Halle allerdings keine Schwierigkeiten botte.

Die Feier kann im Ganzen als eine sehr gelungene bezeichnet werden.

Blödlicher Tod eines Geschäftes.

W. W. Browning, ein Mitglied unserer Legislatur und Vertreter von Brown und Monroe County, ist gestern Nacht um 11 Uhr plötzlich in dem Hause No. 121 Nord Delaware Straße, gelegen.

Er hatte sich am Donnerstag den 12. März sehr stark erkältet, wohnte aber am darauffolgenden Samstag auf Beratung des Sprecher Gewett der Sitzung bei, um Jetz zu vertreten. Mehrere Tage nachher schien er jedoch wieder gesund zu sein und nahm seinen Sitz in der Legislatur wieder ein. Er erlitt aber einen Rückfall und am Samstag kehrte sich die Rose und Lungenerkrankung ein.

Die Leiche wurde heute Nachmittag nach Indianapolis gebracht und morgen wird ebenfalls die Beerdigung stattfinden.

Herr Browning war 55 Jahre alt und hinterließ eine Frau und eine Tochter.

In 1857 war er Thürsteher der Legislatur und in 1871 war er Legislaturm

glied.

Er war ein Demokrat und bis vor wenigen Monaten Redakteur des Brown County Demokrat.

Das den Gerichtshof.

Superior Court.

Zimmer No. 1 — John Gallington gegen Mary Gallington. Scheidung bewilligt.

Zimmer No. 2 — John Fletcher gegen Jacob Gerhard, u. u. Notenlage. Dem Edger \$235.20 ausgesprochen.

Zimmer No. 3 — James Cory gegen Malinda Cory. Scheidung verworfen.

Zimmer No. 4 — Nicholas McCarl gegen die Graecutile Tile Co. Notenlage. Räder \$16.516.59 zugesperrt.

Francis M. Gurdiner gegen The Sewing Machine Cabinet Co. Klage zu quiet title. Zu Gunsten des Klägers entschieden.

John T. Woodard, angestellt verdorbenen Waffen getragen zu haben, wurde freigesprochen.

Mayors' Court.

Eine große Anzahl von Denen, die heute im Polizeigericht vorgeführt wurden, hielten sich gestern zur Feier des Tages einen Affen gekauft und einen saurer Käfer. Die Vorrichtungen zum Schauspiel im Saal waren noch nicht fertig gemacht. Herrschaft über die rohe Wildnis des Delphons, so finden die Menschen doch noch eben Slaven und gehören mit Leib und Seele den Tyrannen Kapital und Monopol.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Herrschaft über die rohe Wildnis des Delphons, so finden die Menschen doch noch eben Slaven und gehören mit Leib und Seele den Tyrannen Kapital und Monopol.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit

noch mehr sichtbar gemacht.

Wohin wir blicken, herrschen Roth-

Mangel, Elend und Sorge. In den

Leisten der Arbeiter sind die

Arbeitszeit und Lebenszeit